

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 03/2024

Ressourcenschonung

Wittmann verhindert aufwändige Lieferketten.

Mit seiner erfolgreichen Geschäftstätigkeit sichert jedes Industrieunternehmen in Österreich viele Arbeitsplätze bei den Zulieferbetrieben ab. Ein Beispiel dafür sind die Wittmann Möbelwerkstätten. Jedes Jahr fertigt der Betrieb im Bezirk Krems-Land rund 15.000 Stück hochwertige Polstermöbel.

Bei Wittmann-Möbel erfolgt die Wertschöpfung zu hundert Prozent in Österreich. Denn produziert wird ausschließlich mit lokalen Zulieferbetrieben. Damit vermeidet das Unternehmen ressourcenaufwendige globale Lieferketten, reduziert Transportwege und leistet einen Beitrag zur Erhaltung der ländlichen Strukturen. Das 1896 als Sattlerei gegründete Familienunternehmen produziert in nunmehr fünfter Generation mit 120



Ein Wittmann-Möbelstück geht mit zu 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit ins Ausland.

Beschäftigten nach individuellen Kundenwünschen. 70 Prozent der Produktion gehen in den Export in mehr als 50 Länder weltweit, insbesondere nach Deutschland und in die Schweiz.

www.wittmann.at

Inhalt

„Education Star 2023“	02
Nachhaltig mit TÜV SÜD	03
Organisationsentwicklung	04
Zertifizierte Informationssicherheit	05
ESG für nachhaltigen Erfolg	06

Top-Erfolg

Stabiles Geschäft.

Pharma- und Recycling-Expansion, neue Märkte und Produkte: ALPLA investierte 2023 in Entwicklung und Wachstum und trotz einer schwierigen Marktlage. Der international tätige Verpackungs- und Recyclingspezialist schließt das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 4,7 Milliarden Euro ab. Starkes Wachstum in Afrika stand einer schwächeren Nachfrage in Nord- und Zentralamerika sowie China gegenüber. Beim Einsatz von Recyclingmaterial in seinen Produkten ist ALPLA auf Kurs in Richtung 25 Prozent.

www.alpla.com

Fokus

Niederösterreich legt zu

Österreichs größtes Bundesland erzielt starkes Exportwachstum.

Dank der starken Inflation hat Niederösterreichs Exportwirtschaft im ersten Halbjahr 2023 ein kräftiges wertmäßiges Wachstum erzielt. Wie eine aktuelle Studie der Statistik Austria über den regionalen Außenhandel zeigt, haben die niederösterreichischen Betriebe von Anfang Jänner bis Ende Juni 2023 Waren im Wert von mehr als 15,4 Milliarden Euro ins Ausland geliefert. Das waren um 790 Millionen Euro oder 5,4 Prozent mehr als im Jahr davor. Mit großem Abstand wichtigster Absatzmarkt im Ausland ist Deutschland, wohin in den ersten sechs Monaten 2023 Waren

im Wert von rund 4,35 Milliarden Euro gegangen sind. Ungarn und Italien folgen mit einem Exportvolumen von 1,03 Milliarden Euro bzw. 970 Millionen Euro auf den Plätzen zwei und drei. An erster Stelle der exportstärksten Produktgruppen rangieren Kessel, Maschinen und mechanische Geräte im Wert von knapp 1,96 Milliarden Euro. Darauf folgen mineralische Brennstoffe und Mineralöle im Wert von 1,78 Milliarden Euro sowie elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren mit 1,43 Milliarden Euro.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.statistik.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Ausgezeichnete Lehre

Herausragendes Engagement in der Lehre: Intercoiffeur Strassl Schaidner erhielt „Education Star 2023“.

Die Unternehmen der Familie Schaidner zählen zu den größten Lehrlingsausbildern des Landes. Für ihr außergewöhnliches Engagement in der Lehrlingsausbildung zeichnete die Berufsschule Wien Intercoiffeur Strassl Schaidner nun mit dem „Education Star 2023“ aus. Peter jun. und Peter Schaidner erhielten die Auszeichnung von Dipl.-Päd. Jürgen Kugler, BEd, MA, Direktor der Berufsschule, und Lehrgangsleiterin Sonja Lehner BEd sowie ihrem Lehrerinnenteam.

Pädagogische Sonderleistungen

Dieser Preis wurde speziell ins Leben gerufen, um Betrieben wie dem der Familie Schaidner für ihre außergewöhnlichen pädagogischen Leistungen Anerkennung zu zeigen, heißt es von der Berufsschule Wien. Ein herausragendes Merkmal sind die eigenen Berufs-

schulklassen, die ausschließlich mit Lehrlingen aus dem Unternehmen besetzt sind. Friseurweltmeister Peter Schaidner Junior betont: „Friseur zu sein, ist ein Job mit Zukunft. Man kann sich kreativ ausleben, mit Menschen in Kontakt kommen und ihnen ein gutes Gefühl geben. Es gibt immer neue Trends und Techniken zu lernen und man hat beste Karrierechancen. Wir bieten hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten vom Salonmanager über den Regionalleiter bis hin zum Partner.“ Er selbst hat schon viele Wettbewerbe gewonnen und gibt sein Wissen gerne an die nächste Generation weiter. „Wir legen großen Wert auf die Ausbildung und Förderung von Lehrlingen. Als Friseurweltmeister habe ich das Privileg, meine Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben und so die nächste Generation von Friseurprofis zu prägen.“



© David Groschl

Der Preis würdigt die Leistungen des Unternehmens Schaidner zur Aus- und Weiterbildung.

Neben der klassischen Lehre legt Familie Schaidner auch großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Mitarbeiter durch Seminarreihen wie „Young Stylisten“ und „Top Stylisten“. Diese Schulungen zielen darauf ab, die Fähigkeiten der Stylisten und Stylistinnen ständig zu erweitern und zu vertiefen. Über 2.500 Lehrlinge wurden bereits ausgebildet, weshalb die Unternehmen zu den größten Lehrlingsausbildern des Landes zählen. 2500 Lehrlinge wurden bereits im Unternehmen der Familie Schaidner ausgebildet <

www.schaidner.at

© OeKB

Management der OeKB

<p>Mag. Helmut Bernkopf Mitglied des Vorstandes seit 2016</p> <p>Verantwortungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Export Finance Export Guarantees & International Finance Legal & Compliance Marketing & Communications People & Culture Treasury Group ESG Office 	<p>Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger Mitglied des Vorstandes seit 2014</p> <p>Verantwortungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Capital Market Services Export Services Risk & Operations Finance IT Services Organisation & Facility Management Risk Controlling
--	--

Gemeinsam verantwortlich für: Internal Audit / Group Audit

Neu zugeordnete Verantwortungsbereiche des OeKB-Vorstandes per 1.1.2024

Die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) startet mit einer Anpassung ihrer Ausrichtung in das neue Geschäftsjahr. Konkret wird der Fokus noch stärker als bisher auf die klare Aufteilung der Geschäftsbereiche in Markt und Marktfolge gelegt. Damit gelingt es, den aktuellen Anforderungen des Marktes und der Regulatik im derzeit herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld noch besser zu entsprechen. „Wir setzen so einen logischen Schritt, um die Bedürfnisse unserer Stakeholder nicht nur zu erfüllen, sondern auch frühzeitig an-

Markt und Marktfolge

OeKB startet mit einer Neuausrichtung der Geschäftsbereiche und Vorstandszuständigkeiten ins neue Jahr.

tizipieren zu können“, so Helmut Bernkopf, der im OeKB-Vorstand nun den Geschäftsbereich Markt verantwortet. Die Differenzierung der Kundenberatung im Geschäftsbereich der Export Services erfolgt nun in Produkte bzw. Kundengruppen Inland und International. Dementsprechend zählen zum Geschäftsbereich Markt die Bereiche Export Finance (unterteilt in die Gruppen Großunternehmen und KMU) sowie Export Guarantees & International Finance (unterteilt in die Gruppen International Relations & Country Analysis, Export Guarantees sowie International Business Development). Darüber hinaus sind in diesem Vorstandsbe- reich auch die Abteilungen Legal & Compliance, Marketing & Communications, People & Culture, Treasury und das Group ESG Office als Stabstelle angesiedelt.

Voraussetzung für weitere Digitalisierung „Mit unserer Neuaufstellung gelingt es uns, im Sinne unserer Prozesse, eine wichtige Voraussetzung für die weitere Digitalisierung zu schaffen“, bekräftigt Angelika Sommer-Hemetsberger, im Vorstand der OeKB für Capital Market Services und den Gesamtbereich der Marktfolge zuständig. Der zweite Vorstandsbe- reich umfasst die Bereiche Risk Controlling, Export Services Risk & Operations, Finance, IT Services und Organisation & Facility Management. Doppelzuständigkeiten im Vorstand wurden somit bis auf den notwendigen Bereich Internal Audit/Group Audit vermieden. „Die Risikobeurteilung im Bereich der Marktfolge anzusiedeln ist ein weiterer Schritt zur Effizienzsteigerung.“ <

www.oekb.at



Messbar nachhaltig mit TÜV SÜD

Die Implementierung von Nachhaltigkeit beschäftigt Unternehmen in sämtlichen ihrer Geschäftsbereiche. Die unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung von TÜV SÜD ermöglicht es, den Grad der Nachhaltigkeit einer Organisation zu prüfen, und liefert eine Grundlage zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Seit rund 150 Jahren schafft TÜV SÜD mit einem umfassenden Portfolio in den Bereichen Prüfungen, Zertifizierungen, Auditierungen und Beratung Mehrwert für Kunden und Partner. Das oberste Ziel ist dabei stets, Menschen, Sachgüter und die Umwelt vor den nachteiligen Auswirkungen der Technik zu schützen und Fortschritt zu ermöglichen. Um das zu erreichen, ist die Vereinbarkeit von Wirtschaft mit nachhaltigen Geschäftsstrategien und -praktiken essenziell. „Wir beobachten, dass in vielen Wertschöpfungsketten nachhaltiges Wirtschaften bereits heute eine unabdingbare Voraussetzung und zugleich Eintrittskarte für globale Märkte ist. Das gilt insbesondere in Wertschöpfungsketten für Produkte und Dienstleistungen mit erhöhtem Energie- und Ressourcenverbrauch. Damit Unternehmen nachvollziehbare und messbare Aufschlüsse über ihre bisherigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen bekommen, haben wir vom TÜV SÜD die unabhängige Nachhaltigkeitsbewertung entwickelt. Diese basiert auf den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und bietet neben einem Höchstmaß an Transparenz auch die Grundlage für weitere Optimierungsmöglichkeiten“, erklärt Gerald Bachler, CEO von TÜV SÜD in Österreich und CEE.

Nachhaltigkeitsbewertung als umfassendes Managementtool

TÜV SÜD hat im Rahmen der SDGs der Vereinten Nationen klare, weltweit gültige Kriterien und Indikatoren festgelegt, um die Nachhaltigkeit von Unternehmen zu bewerten und zu quantifizieren. Mit insgesamt 17 Zielen, 169 Unterzielen und über 1.500 objektiven Indikatoren werden sowohl ökologische als auch wirtschaftliche und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit detailliert erfasst. Die SDGs werden dabei in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren wie der betrachteten Branche, der Region und dem



Dipl.-Ing. Gerald Bachler, CEO TÜV SÜD in Österreich und CEE

Geschäftsmodell des Kunden gewichtet. Individuell angepasst an das jeweilige Unternehmen resultieren aus der ersten Analyse festgelegte Bewertungsgrenzen. Innerhalb dieser erfolgt eine systematische Untersuchung und Bewertung der Unternehmensnachhaltigkeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zeigen den aktuellen Ist-Zustand hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaktivitäten auf und bieten aufgrund der hohen Aussagekraft eine klare Orientierung für weitere Optimierungen. Durch regelmäßige Wiederholung der Bewertung wird der Erfolg von anschließend implementierten Maßnahmen im Laufe der Zeit messbar. Die TÜV SÜD Nachhaltigkeitsbewertung fungiert somit als grundlegendes Managementtool, um die Nachhaltigkeitsvision und -strategie von Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Auch KMUs profitieren von Nachhaltigkeitsbewertung
Unabhängig von der Unternehmensgröße ist Nachhaltigkeit ein treibender wirtschaft-

licher Faktor, und Unternehmen, die ESG als Chance wahrnehmen, sind nachweislich wettbewerbsfähiger. Das gilt somit auch für KMUs, welche als Rückgrat der europäischen Wirtschaftsstruktur einen erheblichen Anteil an der Transformation hin zur Green Economy leisten müssen. Der Bewertungsprozess am österreichischen Brillenhersteller gloryfy zeigte, dass auch bereits umweltbewusst agierenden KMUs so zu noch mehr Nachhaltigkeit verholfen werden kann. Seit der Gründung ist die Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks ein Schwerpunkt des Unternehmens. Um auf diesem Kurs jedoch den nächsten Schritt zu gehen, entschied sich gloryfy für die Nachhaltigkeitsbewertung von TÜV SÜD. Der hierfür erforderliche fünfstufige Prozess wurde erfolgreich abgeschlossen und das Ergebnis dient dem Unternehmen nun als Ausgangspunkt, um die grüne Unternehmensstrategie weiter konsequent voranzutreiben und neue Maßnahmen für eine ökologischere Zukunft umzusetzen. <

info.at@tuvsud.com | www.tuvsud.com/at

Turbo-Managementsystem-Tuning

Organisationen und Managementsysteme entwickeln und entwickeln, das ist die Leidenschaft von Dr. Werner Schachner. Bearbeitet er Kundenprojekte allein, dann unter dem Label „wernerschachner“. Arbeitet er an komplexen Aufgabenstellungen gemeinsam mit ausgewählten Partnern, dann unter dem Label „SUCCON“.



„Den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von Organisationen auf Excellence-Niveau steigern, das ist mein Auftrag.“

Dr. Werner Schachner

ZUR PERSON

Dr. Werner Schachner

- Organisationsentwickler der SUCCON: Managementberater, Business Excellence Coach, Erfolgsdiagnostiker
- Netzwerkpartner der Quality Austria GmbH: Produktexperte und Trainer für Business Excellence, Assessor, Auditor (ISO 9001, 14001, 37001, 37301)
- Lehrbeauftragter für Qualitätsmanagement/Business Excellence an der Donau-Universität Krems

Services für nachhaltigen Erfolg

- Methoden/Werkzeuge zur Ausrichtung, Steuerung und Führung von Organisationen auf Vordermann bringen
- Managementsysteme entwickeln und deren Usability und Wirksamkeit verbessern
- Unternehmensqualität ganzheitlich ausgestalten und Business Excellence realisieren
- Strategieumsetzung sicherstellen und beschleunigen
- Den wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von Organisationen nachhaltig steigern

Wie soll ich etwas verbessern, das ich nicht klar fassen und beschreiben kann?“ Diese Frage steht häufig zu Beginn der Ausgestaltung und Optimierung von Managementsystemen im Raum. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Organisationen sind sich der Existenz und/oder zentralen Bedeutung eines Managementsystems nicht ausreichend bewusst, es fehlen ein einheitliches Bild und Verständnis vom eigenen System, die Rollen zur Ausgestaltung, Weiterentwicklung und „Vermarktung“ des Managementsystems sind nicht geklärt, der Unterschied zwischen Managementmodellen und -systemen ist nicht hinlänglich bekannt u. v. m.

In Folge werden einzelne Management- und Führungsinstrumente als Teil des Managementsystems isoliert voneinander entwickelt, ohne das Gesamtsystem und dessen Balance im Blick zu halten. Formalisierte Managementsysteme werden häufig abseits der eigentlichen Management- und Führungsroutinen gepflegt und weichen signifikant von den gelebten Systemen ab. Unsicherheit, Zielkonflikte, Unzufriedenheit und Performance-Einbußen sind unvermeidbar.

Managementmodelle als Blueprint

„Man muss das Rad nicht neu erfinden.“ Managementmodelle – wie etwa das EFQM-Modell als Reifegradmodell oder zerti-

fizierbare Managementsystemstandards nach ISO – bieten den nötigen Rahmen, um Managementsysteme in der Praxis (be-)greifbar, gestaltbar und bewertbar zu machen. Sie geben die relevanten Aspekte/Themen zur Ausgestaltung effektiver Managementsysteme vor, zielen auf deren tiefe Verankerung im Organisationsgeschehen ab und fordern durchgängiges Regelkreisdenken als Basis für laufende Bewertung und Verbesserung ein (EFQM-Modell: RADAR-Logik / ISO-Normen: PDCA-Zyklus).

Managementsystem-Tuning als Leistungsschub

Mittels individueller (Neu-)Interpretation, Modifikation und Feinabstimmung von Managementsystemen und der ihnen zugehörigen Management- und Führungsinstrumente lassen sich die aus deren Nutzung resultierende „User-Experience“ sowie deren Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit massiv steigern.

Die Konzentration auf Sinnstiftung, Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial), Teamwork/Partizipation, Performance-Kultur und Excellence im Managementsystem-Tuning führt zu Managementsystemen in der Praxis, die Mitarbeitende und Organisationen zu Höchstleistungen befähigen und motivieren. <

Dr. Werner Schachner

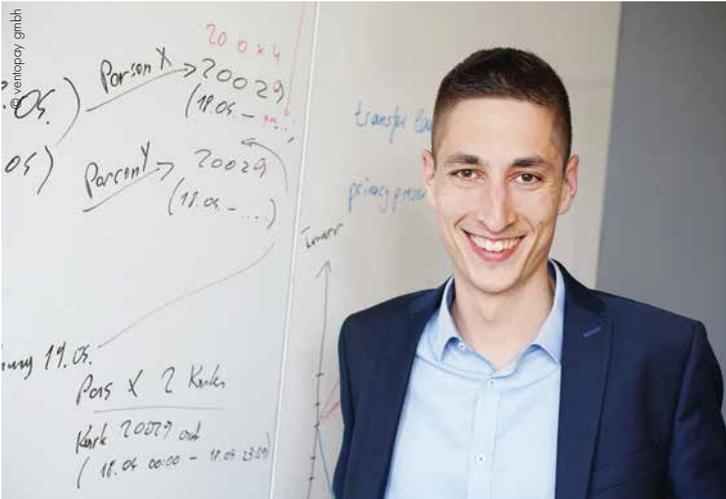
SUCCON Schachner & Partner KG

Tel.: +43 664 964 74 57
schachner@succon.at
www.wernerschachner.at
www.succon.at

wernerschachner
CONSULTING



Anzeige



Für den CEO Johannes Reichenberger Daten- und IT-Sicherheit hat bei ventopay höchsten Stellenwert.

Sicherheit für alle Daten

ventopay, Plattform für Digitalisierung & Innovation, erhält ISO 27001 Zertifizierung für Informationssicherheit.

Ventopay, führende Plattform für Digitalisierung & Innovation in der Gemeinschaftsverpflegung, hat erfolgreich die ISO/IEC 27001:2022 Zertifizierung absolviert. Bei der ISO 27001 handelt es sich um eine international anerkannte und standardisierte Norm zur Informationssicherheit. Mit der Umsetzung dieser hohen Sicherheitsstandards unterstreicht ventopay abermals seine Vorreiterrolle in der Branche.

Die ISO 27001 Zertifizierung ist ein weltweit anerkannter Standard für Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS). Die Zertifizierung bestätigt, dass ventopay die Einrichtung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems gewährleistet. Der Zertifizierungsprozess umfasst eine strenge Bewertung anhand international anerkannter Kriterien und wurde von der unabhängigen Prüforganisation TÜV AUSTRIA durchgeführt.

Mit der ISO 27001 unterstreicht ventopay das starke Bewusstsein für Informationssicherheit im gesamten Unternehmen. Kunden, Partner und Mitarbeiter von ventopay können darauf vertrauen, dass das Unternehmen einen sicheren und vertraulichen Umgang mit ihren Daten gewährleistet. Die Zertifizierung beweist außerdem, dass ventopay proaktiv ein wirksames Risikomanagement betreibt. Kunden können sich

daher darauf verlassen, dass alles dafür getan wird, dass Daten sicher sind und potenzielle Bedrohungen abgewehrt werden. Mit ventopay setzen Kunden damit nachweislich auf einen der sichersten Anbieter der Branche.

Sicherheit vom Branchenführer

„Die ISO 27001 Zertifizierung ist ein wichtiger Meilenstein und großer Erfolg für ventopay. Er ist ein weiterer Beweis für unser kontinuierliches Bestreben, den höchsten Sicherheitsstandard in der Branche zu bieten. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir durch die Umsetzung nicht nur die Sicherheit ihrer Daten, sondern auch die Qualität unserer Dienstleistungen gewährleisten. Wir bieten damit unseren Kunden, insbesondere jenen mit kritischen Infrastrukturen oder mit hohem Digitalisierungsgrad, einen echten Mehrwert.“, erklärt Ing. Johannes Reichenberger, Geschäftsführer von ventopay.

Mit der initialen Zertifizierung ist der Prozess rund um die ISO 27001 nicht abgeschlossen. Er beinhaltet eine kontinuierliche Verbesserung der Informationssicherheit, jährliche Überwachungsaudits und eine Rezertifizierung nach drei Jahren. Damit ist sichergestellt, dass die Kunden und Partner von ventopay auch langfristig auf die Informationssicherheit beim Branchenführer zählen können.

www.ventopay.com

Handel

Milchproduktion 2023: Österreichische Qualität überzeugt auch im Export

In den ersten neun Monaten 2023 konnte die heimische Milchwirtschaft trotz hartem, internationalem Wettbewerb die Exporte um 7,4 Prozent auf mittlerweile 1,26 Mrd. Euro steigern, während die Importe im gleichen Zeitraum um 5,9 Prozent auf 825 Mio. Euro anstiegen, was zu einem gestiegenen, positiven Außenhandelsaldo von 435 Mio. Euro führte.

Wichtigstes Produkt im Außenhandel ist Käse, der mit 630 Mio. Euro die Hälfte der Erlöse erbringt, gefolgt von Flüssigmilch mit 294 Mio. Euro bzw. fermentierten Produkten mit 180 Mio. Euro. Die wichtigsten Importprodukte waren Käse mit 506 Mio. Euro, Butter mit 82 und flüssige Milchprodukte mit 80 Mio. Euro.

Nachhaltige Ernährungsbasis

Hauptverantwortlich für die Zuwächse waren 2023 vor allem die Preisentwicklungen bei den verschiedenen Produkten, wobei es der heimischen Milchwirtschaft, z. B. beim wichtigsten Exportprodukt Käse, gelungen ist, die Durchschnittserlöse stärker zu erhöhen als dies bei Importprodukten zu beobachten war. Importiert wurde vor allem Ware im Preiseinstieg mit geringeren Standards als in Österreich für Handelsmarken bzw. für die Weiterverarbeitung, eine für das Land und die Nachhaltigkeit bedenkliche Entwicklung, die mangels umfassender Herkunftskennzeichnung weiter voranschreitet, so der Präsident der Vereinigung österreichischer Milchverarbeiter Dir. Helmut Petschar.

<https://voem.or.at/>

Förderungsrealisierung weltweit zu besonderen Konditionen!



www.akzeptata.at

ESG für nachhaltigen Erfolg

Die neueste Risikomanagement-Studie von CRIF, in Zusammenarbeit mit EY Österreich und Business Circle, unterstreicht die Notwendigkeit für österreichische Unternehmen, ihre Strategien an ESG-Faktoren und Echtzeitdaten anzupassen.



nagement-Studie verdeutlichen einen bemerkenswerten Trend: Obwohl die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Geschäftswelt in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, scheinen viele Unternehmen noch nicht ausreichend darauf vorbereitet zu sein. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen (48,5 %) gibt an, dass ESG-Risiken – also Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte – nur schwach bis sehr schwach im Risikomanagement berücksichtigt werden. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich bei der Einbindung von Experten aus verschiedenen Fachbereichen, darunter Nachhaltigkeit, Compliance, IT und BMC. Ein Drittel der Unternehmen (33,4 %) empfindet diese

Neuer Ansatz im Risikomanagement

»Unsere Welt ist zunehmend geprägt von Unsicherheit, Komplexität und sich schnell ändernden Bedingungen. Wie wir in Zukunft Risiken besser und schneller einschätzen können, bedarf eines neuen Ansatzes im Risikomanagement.«

Boris Recsey, Geschäftsführer bei CRIF Austria

Eine kürzlich durchgeführte Risikomanagement-Studie von CRIF, dem führenden Anbieter von datenbasierten Lösungen, in Zusammenarbeit mit EY Österreich und Business Circle, hebt Herausforderungen für österreichische Unternehmen hervor und zeigt Handlungsbedarf im Bereich des Risikomanagements auf. „Es wird deutlich, dass die Unternehmen vor der Herausforderung stehen, ihre Risikomanagementstrategien zu überdenken und anzupassen. ESG-Faktoren und Echtzeitdaten werden dabei zu zentralen Bausteinen für eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung“, erklärt Roland Otto, Sales Director Corporate bei CRIF Austria. Die Studienergebnisse verdeutlichen, dass Unternehmen, die bereit sind, sich auf innovative Ansätze einzulassen, in der Lage sein werden, nicht nur Risiken zu bewältigen, sondern auch nachhaltig erfolgreich in die

Zukunft zu gehen. Boris Recsey, Geschäftsführer bei CRIF Austria: „Unsere Welt ist zunehmend geprägt von Unsicherheit, Komplexität und sich schnell ändernden Bedingungen. Wie wir in Zukunft Risiken besser und schneller einschätzen können, bedarf eines neuen Ansatzes im Risikomanagement. Es darf nicht lediglich als Abwehrmechanismus gesehen werden, sondern als fundamentales Element, das Unternehmen stärkt und zukunftsfähig macht. In dieser Entwicklung kann CRIF Austria als verlässlicher Begleiter fungieren, der nicht nur schützt, sondern auch aktiv zur Stärkung und Ausrichtung auf die Zukunft beiträgt.“

Schärfung der Sensibilität für ESG-Risiken gewährleistet nachhaltige Geschäftsentwicklung

Die vorliegenden Ergebnisse der Risikoma-

Einbindung als eher schwach bis schwach. Diese Erkenntnisse unterstreichen die Notwendigkeit, die Sensibilität für ESG-Risiken zu schärfen und die Einbindung von Experten in diesem Bereich zu verstärken, um eine umfassende und nachhaltige Risikobewertung zu gewährleisten. Recsey abschließend: „Eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeit und Risikomanagement ist der Schlüssel zu einer langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. CRIF engagiert sich dafür, Unternehmen nicht nur vor Risiken zu schützen, sondern sie auch zu stärken, um ihre Zukunftsfähigkeit zu erhöhen.“ Mit der ESSEvaluierungs-Plattform „SYNESGY“ unterstützt CRIF Austria bereits über 450.000 Unternehmen weltweit in ihrer Nachhaltigkeitsevaluierung und -bewertung von Lieferketten.

www.crif.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.